

newsletter der bonner spd-ratsfraktion

März 2005

22.03.05



Frohe Ostern!

Inhalt:

- 1. Haushaltsentwurf 2005**
- 2. Schwerpunkte der SPD-Ratsfraktion**
- 3. Offene Ganztagsgrundschule**
- 4. Diskussion um 4. Gesamtschule**
- 5. Schulsanierung**
- 6. U 3 Betreuung**
- 7. Bonner Jugendkonvent**
- 8. Nachbarschaften stärken**
- 9. Bonner Drogenpolitik**
- 10. Bonn-Ausweis**
- 11. Bahnhofsbereich Bonn**
- 12. Linie 18**
- 13. Schwarzarbeit in Bonn**
- 14. Gelände der Stadtgärtnerei**
- 15. "Gläserne Stadtverordnete"**
- 16. Gerd Heidemann als Geschäftsführer verabschiedet**
- 17. Informationen und Links**

1. Haushaltsentwurf 2005

Viel zu lesen haben die Stadtverordneten in den Osterferien. OB Bärbel Dieckmann legte in der letzten Ratssitzung den Haushaltsentwurf 2005 vor, der nach den Osterferien in die Beratungen geht.

Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann wies in ihrer Rede darauf hin, welche Probleme der Haushalt 2005 enthalte und vor allem, wie dramatisch die Entwicklung im Haushalt 2006 sein wird. Sie bat darum, in den Beratungen darauf zu achten, dass alle Wünsche und Begehrlichkeiten, die an den Haushalt gestellt werden, allein unter dem Blickwinkel des Wohles und der Zukunftsfähigkeit der Stadt entschieden werden müssen.

Sie rief alle politischen Kräfte dazu auf, Verantwortung gegenüber den

Herausforderungen zu zeigen, vor die „uns die

ernste Finanzlage stellt". Das Ringen um die beste Finanzstrategie und die Suche nach einem Weg, der in geordnete, verlässliche, nachhaltige und künftige Generationen nicht über Gebühr belastende Haushaltsverhältnisse zurückführe, verbiete die Bedienung von Klientelinteressen. Die Zeit, politische Wohlgefühle durch die Bedienung gruppenegoistischer Interessen zu befriedigen, müsse der Vergangenheit angehören. Mut und Rückgrat seien gefragt, unpopuläre Entscheidungen zu fassen und sie auch in aufgeregten Diskussionen zu verteidigen.

Als Zukunftsinvestitionen für Bonn nannte sie u.a. die Schärfung des internationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Profils der Stadt mit dem Bau des IKBB; außerdem als wichtigen Standortfaktor für Bonn ausreichend Leistungen für eine familienfreundliche Stadt. Die Angebote und Systeme für Kinder, Jugendliche, Familien, für Bildung und Ausbildung sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen im Vordergrund stehen.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsdiskussion beteiligen können gibt es eine Broschüre "Bürgerhaushalt 2005". Außerdem wird es zu dem Haushaltsentwurf in jedem Stadtteil eine Bürgerversammlung geben.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/buergerhaushalt/index.html?lang=de

Termine der **Bürgerversammlungen** unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/buergerhaushalt/02194/index.html?lang=de

2. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat klare Vorstellungen und Schwerpunkte im Haushalt 2005 – Zukunftsinvestitionen sichern

Haushaltskonsolidierung bleibt für die SPD **die** Zukunftsaufgabe – aber nicht als Selbstzweck. Wir müssen finanziell handlungs- und entscheidungsfähig bleiben, um die Zukunftsinvestitionen tätigen zu können, die wir für die Sicherung der Zukunft unserer Stadt benötigen. Dafür müssen wir genau definieren, was wir uns noch leisten wollen. Dabei steht im Vordergrund zu prüfen, welche Leistungen zielgerecht erbracht werden müssen. Denn es ist bereits jetzt klar – die wirkliche Herausforderung stellt der Haushalt 2006 dar, wo sich ein Loch von voraussichtlich über 200 Mio € auftut. Der Stadtkämmerer fürchtet, dass hier der Artikel 3 des Rheinischen Grundgesetzes "et hätt noch immer jot jejanje" nicht mehr helfen wird.

Die SPD-Fraktion stellt sich der Aufgabe und ist bereit, Verantwortung für die Haushaltskonsolidierung zu übernehmen. Bei knappem Geld müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Für uns stehen Bildung, Betreuung und soziale Gerechtigkeit ganz oben.

Deshalb investieren wir mehr Geld

- für den Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule
- für die Schulsanierung
- für die Betreuung von Kindern unter 3
- für mehr soziale Gerechtigkeit in Bonn

Darüber hinaus ist die Sicherung des Strukturwandels zur Schaffung von Arbeitsplätzen auskömmlich zu finanzieren.

Doppelleistungen sind dabei zu vermeiden, strukturelle Untersuchungen müssen fortgeführt werden.

3. Offene Ganztagsgrundschule - SPD will zusätzlich 400.000 Euro bereit stellen

Mit dem kommenden Schuljahr wird es in Bonn **19 Offene Ganztagsgrundschulen mit ca. 1500 Plätzen** geben. Das Ziel der SPD bleibt: Ein gutes Angebot für 50% aller Grundschulkinder (ca. 5.000 Plätze) schaffen. Dabei wollen wir nicht nur auf Quantität, sondern auch auf Qualität achten.

Für die Offenen Ganztagsgrundschulen werden wir zusätzlich pro Haushaltsjahr, beginnend mit dem Haushalt 2005 – rund **400.000 Euro** bereit stellen. **Es war die CDU, die den Finanzdeckel auf die OGS gelegt hat.** Der Deckelungsbeschluss des Rates aus 2003, dass keine zusätzlichen städtischen Mittel in OGS fließen dürfen, will die SPD-Fraktion damit aufheben. Wir geben damit den zukünftig 19 OGS-Schulen ein auskömmliches Budget, das qualitative Entwicklung mit ordentlicher Personalausstattung gewährleistet und das sich auch an der Empfehlung des Landes NRW (Runderlass aus 2003, 410 Euro städtischer Zuschuss plus 820 Euro Landeszuschuss plus Elternbeiträge) orientiert. Wir erhöhen damit die OGS-Pauschale pro Platz und Jahr von 1780 Euro auf 1950 Euro und erfüllen damit auch die Forderungen vieler Schulen und Träger, so z.B. des Caritas-Verbands.

4. Diskussion um eine weitere Gesamtschule - SPD mahnt zur Besonnenheit

Die Errichtung einer Gesamtschule zum Beginn des Schuljahres 2005/06 ist nach Einschätzung der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn nicht möglich. Anträge zur sofortigen Errichtung einer weiteren Gesamtschule, wie die Grünen sie fordern, sind weder mehrheitsfähig, noch haben sie realistische Umsetzungschancen.

Die SPD-Fraktion hält es nach wie vor für richtig, keinen Schnellschuss in Punkto Gesamtschule zu landen. Es sind weder Ort noch Schülervoraussetzungen hierfür ausreichend geklärt. Vielmehr braucht die Politik vernünftige Grundlagen für die Entscheidung zum darauf folgenden Schuljahr. Wo könnten weitere Gesamtschulplätze in Bonn geschaffen werden? Wie kann man, zumindest in Teilbereichen, möglichst schnell die Interessen abgelehnter Gesamtschuleltern aufgreifen, indem man ein verstärktes Ganztagsangebot an weiterführenden Schulen aufbaut, Kooperationsmöglichkeiten von Haupt- und Realschulen verstärkt und auch auf den Rhein-Sieg-Kreis einwirkt, selber Gesamtschulangebote zu schaffen.

Diese Fragen hat der Antrag der SPD aufgegriffen und mit breiter Mehrheit im Schulausschuss als Prüfauftrag an die Verwaltung auf den Weg gebracht. „Wir wollen nicht mit den Emotionen der Eltern spielen und wollen auch keine Anträge stellen, die pressewirksam aber nicht mehrheitsfähig sind“, so die schulpolitische Sprecherin der SPD im Rat der Stadt Bonn, Gieslint Grenz.

Antrag unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510513AA3.htm

Stellungnahme der Verwaltung zur Errichtung einer 4. Gesamtschule:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510513ST2.htm

5. Schulsanierung

Kurzfristig werden in 2005 rund 18 Mio € an und für Schulen baulich investiert werden.

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

7,4 Mio € für Grundsanierung an 5 Bonner Schulen im Zusammenhang mit OGS.

Dies sind:

KGS Laurentius-Schule: 2,1 Mio. Euro

GGs Münster-Schule: 1 Mio. Euro

KGS Holzlar: 0,5 Mio Euro

GGs Marktschule: 2,1 Mio. Euro

KGS Donatusschule: 1,7 Mio. Euro

3,2 Mio € für OGS-Investitionen (Umbau in OGS-Schulen)

3,3 Mio € für Grundsanierung an 3 Bonner Schulen ohne OGS und

0,8 Mio € für Sanierung von WC-Maßnahmen an 9 Schulen

3,0 Mio € für Brandschutzmaßnahmen

Die 3,2 Mio € für OGS-Investitionen werden zu 90 % vom Bund getragen.

Ab 2006 werden für die **Grundsanierung an Schulen 13 Mio € pro Jahr** zur Verfügung stellen. Das stellt nahezu eine Verdoppelung gegenüber den Vorjahren dar.

6. U 3 Betreuung

Das Ziel der SPD-Fraktion bleibt weiterhin, für 20 % aller Kinder unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz zu schaffen.

Die SPD-Fraktion hat die Verwaltung beauftragt, hierfür ein Gesamtkonzept zu erstellen, das im Frühsommer 2005 vorgelegt werden soll. Wichtig ist, dass erste Zahlen bereits zu den Haushaltsberatungen der Fraktionen innerhalb der nächsten 3 Wochen vorliegen. Denn um in diesem Jahr noch zusätzliche Plätze zu schaffen, müssen wir bereits in den Haushalt 2005 eine Summe einstellen. Wir gehen nach den Ankündigungen aller Fraktionen von einer breiten Mehrheit dafür aus.

7. Bonner Jugendkonvent

Die SPD-Ratsfraktion wird in Vorbereitung des nächsten Jugendhilfeausschusses mit Bonner Jugendlichen im Rahmen des 1. Bonner Jugendkonvents über Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen in der Kommunalpolitik diskutieren. „Denn bevor der Ausschuss konkrete Beschlüsse fasst und fest legt, wie Jugendliche sich beteiligen können oder sollen, muss man mit Jugendlichen sprechen und nach ihren

Vorstellungen fragen" so Ernesto Harder, mit 27 Jahren zweitjüngster Stadtverordneter und ordentliches Mitglied im Jugendhilfe-Ausschuss. Vom Jugendparlament über die Bezirksschülervertretung – Jugendlichen stehen viele Möglichkeiten offen, ihre Interessen selbst zu vertreten. Welche davon demnächst in Bonn Realität werden sollen, können die Jugendlichen am Dienstag, den 12. April 2005, selbst entscheiden. Die Jugendpolitiker/innen der SPD-Fraktion werden diese Anregungen aufnehmen und in den Jugendhilfeausschuss einbringen.

Termin: 12. April, 18.00 - 20.00 Uhr im SPD-Fraktionsraum, Bonn, im Alten Rathaus am Markt

8. Verbesserung der Kooperation in den Stadtteilen – Nachbarschaften stärken

In Stadtteilen mit besonderen Problemlagen ist eine starke und funktionierende Nachbarschaft wichtig. Es geht darum, diese zu stärken und zu unterstützen. Beratungs- und Hilfsangebote, die vielfach schon da sind, müssen vor Ort koordiniert werden, um Ressourcen zu sparen und effektiver zu arbeiten. Auch das beste bürgerschaftliche Engagement braucht Ansprechpartner. Daher fordert die SPD-Fraktion die Verwaltung auf, ein Programm zur Stärkung und Kooperation von Nachbarschaften zu entwickeln.

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag "Nachbarschaften stärken - Kooperation ermöglichen" vorgelegt.

Antrag unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510641.htm

Außerdem soll geprüft werden, ob es im Rahmen der Hartz IV Programme für Arbeitslose Beschäftigungsmöglichkeiten im Stadtteil gibt, die der Verbesserung der Infrastruktur und der Stärkung der Nachbarschaften zugute kommen. Ebenso sollte die Gründung von Stadtteilbetrieben geprüft werden.

Hierdurch kann die bisherige Anonymität mancher Stadtteile beseitigt werden und ein neues Bewusstsein für die Zusammenarbeit entstehen.

9. Bonner Drogenpolitik/Heroinstudie – Modellprojekt ein Erfolg

Die Vorsitzende des Sozialausschusses und SPD-Stadtverordnete, Barbara Ingenkamp, stellt fest, dass die Entscheidung der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2000 richtig war, sich für die Teilnahme der Stadt am "Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger" einzusetzen. Die Erfolge sind schon vor der abschließenden Auswertung der Gesamtstudie aller teilnehmenden Städte zu sehen. Hierbei zeigt sich, dass es auch für langfristig Opiatabhängige, bei denen keine der üblichen Therapien - auch Methadonsubstitution - helfen kann, eine Chance gibt, trotz Suchterkrankung ein annähernd „normales“ Leben führen zu können.

Trotz höchster Anforderung an Disziplin und Lebensstil sind 43 von 50 Patienten in der Studie verblieben. Andere versuchen abstinenter zu leben und nehmen an einer stationären Langzeittherapie teil.

Erfolgspunkte dafür sind auch:

- eigene Wohnung statt Obdachlosigkeit
- Auskömmlichkeit mit den Mitteln zum Lebensunterhalt statt Beschaffungskriminalität
- Schuldenregulierung

Auch die Verwaltung schlägt die Finanzierung bis zum Juni 2006 vor. Dies nicht nur, weil sie sich im Kooperationsvertrag dazu verpflichtet hat, sondern weil zu diesem Zeitpunkt mit der Zulassung des Originalstoffes Diamorphin als Arzneimittel zu rechnen ist.

Beschlussvorlage der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510517.htm

10. Bonn-Ausweis

Zu den Diskussionen und Irritationen der vergangenen Woche stellt die SPD-Fraktion fest, dass es mit ihr keine Kürzungen geben wird. Der 50% Zuschuss bleibt.

Antrag der SPD-Fraktion, Drucksache: 0510626 AA 4

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510626AA4.htm

In der Ratssitzung wurde der Bonn-Ausweis beraten. In der Sache waren sich Rat und Verwaltung einig. Die Ermäßigung für die Bonn-Ausweis-Inhaber wird bei Bussen und Bahnen wieder auf 50% gesetzt. Zwischenzeitlich war die Ermäßigung auf 33% gesenkt worden, ohne den Rat zu informieren. Die OB entschuldigte sich für diese Informationspanne. Sie hatte von der Maßnahme keine Kenntnis erhalten. Es bleibt festzuhalten: Beschlüsse des Rates können und dürfen nicht durch anderes Handeln der Verwaltung unterlaufen werden.

Der Rat hat auch beschlossen, die Ermäßigungen des Bonn Ausweises auch im Kulturbereich beizubehalten.

11. Bahnhofsbereich Bonn

Die Fakten liegen auf dem Tisch. Durch die Wahltaktik der CDU ging eine jahrelange Übereinstimmung zur Bebauung des Bahnhofsbereiches in die Brüche. Das Ergebnis ist bekannt – das Projekt hat zurzeit keine realistische Perspektive, Investoren sind nicht in Sicht. CDU, Grüne und Bürgerbund wollen dieses selbstverschuldete Debakel verschleiern. Deshalb soll die Verwaltung nun die Investoren suchen; und eine „Bürgerwerkstatt“ für Planung soll es richten. Im Vorgriff wird gar erwogen, Teile der „Südüberbauung“ aus städtischen Mitteln zu kaufen. Dies erfordert Millionen. Das Geld für einen Abriss der Südüberbauung von geschätzt 20-30 Mio Euro kann kein Rat aufbringen. Es ist nicht sinnvoll, Geld in den Ankauf hässlichen Betons zu stecken, statt in Bildung und Betreuung zu investieren. Es werden Erwartungen geweckt, die nicht erfüllt werden können. Die Befürworter drücken sich vor Antworten: Welches Verkehrskonzept wollen sie? Sind sie bereit, Geld in die Hand zu nehmen?

Für die SPD bleibt die Verbesserung der Situation am Bahnhof ein wichtiges Ziel. "Dieses Ziel muss aber an die finanzielle Situation der Stadt angepasst werden. Ein kleinteiliger Aufkauf mit dem Ziel des Abrisses ist rausgeworfenes Geld. Eine übergangsweise Vermietung ändert daran ja nun nichts - abgesehen von der Frage, ob überhaupt ein Mieter mit der Perspektive, nach kurzer Zeit wieder ausziehen zu müssen, zu finden ist. Ein Objekt mit 30 Eigentümern kann man nicht in kleinen Schritten über einen langen Zeitraum ankaufen. Der Preis wird am Ende nicht mehr kalkulierbar. Das ist für die Stadt nicht verkraftbar".

Die Sozialdemokraten abschließend: "Es führt kein Weg daran vorbei - das Brune-Projekt zum Scheitern zu bringen, war ein schlimmer Fehler. Nun versuchen die Verantwortlichen Spuren zu verwischen. Das wird ihnen aber nicht gelingen."

12. Linie 18 im Regionalrat beraten - Probleme werden behoben Standspurfreigabe auf der BAB 565 zur Nordbrücke in Bonn kommt im Oktober

Die Linie 18 ist ein leidiges Thema. Wir berichteten im letzten Newsletter darüber. Die Antwort auf die Anfrage des SPD-Verkehrs- und Planungssprecher und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD im Regionalrat, Werner Esser, hat ergeben, dass bereits einige Maßnahmen ergriffen wurden. "Das Hauptproblem für die Verspätungen liegt im Bereich des Kölner Neumarkttunnels und der Vielzahl der eingleisigen Abschnitte. Deshalb wird die SPD-Fraktion bei dem zweigleisigen Ausbau auf eine zügige Realisierung drängen. Auch ein Fahrgast-Informationssystem bleibt auf der Tagessordnung".

Werner Esser hatte bei der Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates auch zum Zeitplan für die Standspurfreigabe bei der BAB 565 nachgefragt.

Es wurde ihm bestätigt, dass bis Ende März mit der Ausschreibung zu rechnen ist und nach einer Bauzeit von ca. 3 Monaten könnte der Abschnitt bis Oktober dieses Jahres in Betrieb gehen. Werner Esser hatte eigentlich mit einer früheren Inbetriebnahme gerechnet.

13. Schwarzarbeit

Im Jahr 2004 ist die Schwarzarbeit im Bundesgebiet erstmals seit 1975 leicht zurückgegangen, gleichwohl ist sie weiterhin ein großer Jobkiller. Wilfried Klein,

Vorsitzender der SPD-Fraktion und deren wirtschafts- und finanzpolitischer Sprecher, hat einen Antrag zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses eingebracht, wonach die Verwaltung gebeten wird zu berichten, welche Maßnahmen in den letzten Jahren ergriffen worden sind, um die Schwarzarbeit zu bekämpfen und welche Ergebnisse erzielt werden konnten. Insbesondere will die SPD-Fraktion Informationen darüber haben, wie sich die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Wirtschaft (IHK, Kreishandwerkskammer) und anderen relevanten Akteuren (z.B. Agentur für Arbeit) darstellt. "Es muss allen im Bewusstsein sein, dass Schwarzarbeit nicht nur illegal sondern auch unsozial ist", so Wilfried Klein,

Antrag unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510569.htm

14. Gelände der Stadtgärtnerei

Auf Beschluss von CDU und FDP ist die Stadtgärtnerei zum 30. Juni 2004 geschlossen worden. Zurzeit laufen Prüfungen, wie das Gelände zukünftig genutzt werden kann. Die komplette Wieder-Inbetriebnahme scheint aufgrund wirtschaftlicher Daten nicht mehr zu realisieren zu sein - so sehr dies gerade aus örtlicher Sicht auch wünschenswert wäre. Daher kommt es darauf an, eine Folgenutzung zu ermöglichen, die nahe an der alten Nutzung liegt. Hier scheint sich eine Mischnutzung anzubieten. So ist daran gedacht, die Betriebshöfe des Servicebetrieb Stadtgrün auf dem Dransdorfer Berg zu konzentrieren; die Gewächshäuser werden evtl. von einem Beschäftigungsträger übernommen, der gärtnerisch tätig ist. Ideen, Restflächen für Wohnungsbebauung zu verwerten - woran wohl vor allem die CDU denkt - sind zurzeit vom Tisch, müssen aber aufmerksam beobachtet werden, um deren Umsetzung zu verhindern.

Nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.bonn.de/bo%5Fris/daten/o/htm/05/0510688.htm>

15. "Gläserne Stadtverordnete"

Die SPD-Fraktion zeigt Transparenz und legt als erste Fraktion die mandatsbedingten Einnahmen offen. Alle Stadtverordnete haben ihre Aufwandsentschädigungen ins Internet eingestellt unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/5109/welcome.html>

Die Angaben zu den "gläsernen Stadtverordneten" sind jeweils unter dem Namen der einzelnen Stadtverordneten mit "weiter" zu finden.

16. Gerd Heidemann als Geschäftsführer verabschiedet

Gerd Heidemann, der 27 Jahre Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion war, wurde verabschiedet. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Werner Esser, begrüßte für den erkrankten Fraktionsvorsitzenden, Wilfried Klein, viele Gäste. Darunter Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, den ehemaligen Oberbürgermeister, Dr. Hans Daniels, Horst Ehmke, Stadtverordnete, Bezirksverordnete, Dezernenten und Amtsleiter, ebenso Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen, Vereinen und Verbänden.

Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, der ehemalige Fraktionsvorsitzende, Dr. Walter Bitterberg, und Fraktionsvize Werner Esser würdigten die Leistungen, die sich in vielen Facetten des Vollblutpolitikers zeigten: Der Berater, der geschickte Koordinator, aber auch das Urgestein der Bonner SPD oder Strippenzieher. Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann bedankte sich bei Heidemann für seine intensive politische Unterstützung ihrer Arbeit, seine herausragenden Fähigkeiten, Konflikte zu lösen und seine große Kompromissfähigkeit. Er sei ein Mann, auf den man sich verlassen könne.

Gerd Heidemann war ein politischer, aber auch ein loyaler Geschäftsführer mit viel Fingerspitzengefühl und der Gabe, auf Menschen zuzugehen und sie zusammenzuführen. Der Poppelsdorfer SPD-Stadtverordnete, der immer für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar ist, bleibt dem Rat erhalten. Der glänzende Rhetoriker und kluge Taktiker wird weiter den Rat und die verschiedenen Ausschüsse beleben.

Mehr unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/947.html>

17. Informationen und interessante Links

▪ **Bonner Grundschule Bundessieger - Bundesinnenminister Schily übergab den Preis**

Für ihr besonderes Engagement der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund gewann die Katholische Grundschule Mehlem im Rahmen des Grundschul-Wettbewerbs "Engagement macht Schule" einen Preis. 36.000 Schulen aus Deutschland, Dänemark, Österreich und den Niederlanden waren aufgerufen, Projekte zum Thema "Integration von Kindern mit Migrationshintergrund" einzusenden.

Die SPD-Fraktion weiß die Arbeit der Schule zu schätzen. Sie hat ihr im Juni 2004 zur weiteren Förderung der Arbeit 2004 eine Spende über 500,00 € übergeben.

Zu finden unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/503.html>

▪ **Bestnoten für Bonner Musikschüler bei "Jugend musiziert"**

Mit besonderem Erfolg haben 14 Schülerinnen und Schüler der Bonner Musikschule am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilgenommen. 12 der Preisträgerinnen und Preisträger sind für den Bundeswettbewerb zugelassen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim Bundeswettbewerb!

▪ **Tutanchamun Ausstellung** - Bisher 500.000 Besucherinnen und Besucher.

Die Ausstellung läuft noch bis 1. Mai 2005

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/topthemen/01438/index.html?lang=de?lang=de

▪ Eine kleinere Ausstellung "**Über den Bergen bei den sieben Zwergen**" zeigt das Stadtmuseum Bonn im Ernst-Moritz-Arndt-Haus, Adenauerallee 79.

<http://www.presse-service.de/static/60/600039.html>

▪ Das **Beethovenfest 2005** findet vom 8. September bis 2. Oktober 2005 statt:

Thema: Beethoven und der französische Kulturraum.

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/topthemen/02188/index.html?lang=de

▪ **Bonner Denkmäler** im Internet:

Denkmaliste:

<http://www.bonn.de/imperia/md/content/umweltundgesundheit-planen-bauenundwohnen/stadtplanung/43.pdf>

▪ **RheinEnergie-Marathon Bonn**

Am 10. April findet der 5. RheinEnergie-Marathon statt.

Bislang haben sich 5232 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Viele Straßen werden gesperrt. Bitte beachten sie die Hinweistafeln. Mehr dazu unter:

www.rheinenergie-marathon-bonn.de

Hinweise zum Ablauf und Stadtplan unter:

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/marathon/02109/index.html?lang=de

▪ **Weltjugendtag vom 15.8. - 20.8. 2005**

Es werden nach wie vor dringend Unterkünfte in Bonn für den Weltjugendtag gesucht. Weitere Infos unter:

<http://www.wjt2005.de/index.php?id=389&si=0>

<http://www.wjt2005.de/index.php?id=5&si=0>

Anlässlich des XX. Weltjugendtages 2005 wird es auch ein Jugendfestival mit internationaler Kultur geben. Vom 15. - 20. August werden an rund 80 Orten in der Region Köln, Bonn und Düsseldorf mehr als 200 Künstlergruppen aus rund 40 Nationen auftreten.

Mehr Infos unter:

<http://www.wjt2005.de/index.php?id=5&si=0>

▪ **Köln-Bonner Flughafen** überholt Düsseldorf. Köln-Bonn hat 13 % mehr

Fluggäste als im Vorjahr.

<http://www.airport-cgn.de/main.php?id=138&lang=1>

<http://www.airport-cgn.de/main.php?id=34&lang=1>

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, März 05, 22.03.2005,

V.i.S.d.P.:SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lühns, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,

Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>; e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de
